

[3617] Den Herren Geschäfts-Inhabern, die sich zur Ruhe zu setzen wünschen, wie den jüngeren Herren, die eine demnächstige Etablierung beabsichtigen, erlaube ich mir mein

Central-Bureau

für Vermittlung buchhändlerischer Geschäfts-An- und -Verkäufe

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die auch in letzterer Zeit durch mich wieder zu stande gekommenen zahlreichen Verkäufe, wie überhaupt der Erfolg und die steigende Inanspruchnahme meiner Vermittlung geben den besten Beweis von der außerordentlichen Zweckmäßigkeit meines auf den nachstehenden soliden Geschäftsprinzipien beruhenden Instituts:

diskreteste Behandlung der erteilten Aufträge, energische und sorgsame Handhabung derselben, gewissenhafte Wahrnehmung der Interessen der Auftraggeber.

Ich empfehle dasselbe daher der Benutzung aller Interessenten, denen es, dem direkten Verkehr gegenüber, die wesentlichsten Vorteile bietet.

Der Verkäufer ist durch dasselbe der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernst gesinnte oder indiskrete Reflektenten in Mißkredit bringen zu lassen. — Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittlung giebt ihm die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der reellen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen. Eine prompte Erledigung suche ich durch *energische und sorgsame* Förderung der Angelegenheit zu erzielen und durch Übernahme des umständlichsten und zeitraubendsten Teils der Korrespondenz die eigene Mühwaltung des Verkäufers möglichst zu beschränken.

Die Käufer ihrerseits haben die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Geschäfte jedem billigen Wunsche betreffs Umfang, Richtung, Lage etc. der zu erwerbenden Handlung Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, sie den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Auch ihnen bleibt dadurch jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittlung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft, ein sicheres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittlung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Allen, auch schwierigen Aufträgen gern und eifrigst gewidmet, ersuche ich, mir solche eventuell bald geneigtest zu überweisen.

Berlin W., Genthiner Str. 37.
Elwin Staude, Verlags-Buchhandlung.

[3618] **Archiv**
für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen.

Herausgegeben von Ludwig Herrig.

Inserate über sprachwissenschaftliche u. pädagogische Litteratur finden im „Archiv“ nachhaltige und erfolgreiche Verbreitung. Die durchlaufende Petit-Zeile berechne ich mit 15 $\frac{1}{2}$ netto bar. Prospekte und Beilagen werden unter billigster Berechnung — je nach Umfang und Größe — in einer Auflage von 850 Exemplaren den Heften beigelegt. Es erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen 8 Hefte pro Jahr.

Braunschweig. George Westermann.

Jede Art gewerblicher Litteratur

[3619] wird am besten angezeigt im gelesensten Gewerbeblatt Deutschlands:

Die Werkstatt.

Meister Konrads Wochenzeitung.

Eine kleine Anzeige in der „Werkstatt“ genügt, um die Leser aufmerksam zu machen.

Preis pro Zeile 50 $\frac{1}{2}$.

Rabatt bei	3—5mal. Aufgabe	10%,
	6—10 „	15%,
	11—20 „	20%,
	21—30 „	25%,
	31—40 „	30%,
	41—52 „	40%

gegen bar.

Leipzig. Ernst Heitmann.

Jugendschriften!

[3620] Der Westfälische Lehrerprovinzialverein hat eine Kommission zur Kritik von Jugendschriften gebildet, welche ihre Recensionen unter einer besonderen Rubrik in der

Lehrerzeitung für Westfalen,

die Rheinprovinz und die Nachbargebiete veröffentlichen wird. Ich ersuche die Herren Verleger um Gratislieferung der einschl. Erscheinungen und werde s. Z. die Belege liefern.

Redaktion der Lehrerzeitung in Bielefeld.

[3621] Um bei Herausgabe unseres neuen Inserationstarifes möglichst korrekte Angaben in der Abteilung der

Fachzeitschriften

bringen zu können, ersuchen wir die Herren Verleger die Rücksendung der Ende Dezember versandte Fragebogen umgehend zu bewirken.

Fragebogen stehen event. auf Verlangen zur Verfügung.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Leipzig.

— Kalender-Verlegern —

[3622] offeriere 12 Monatsvignetten (neu) für 25 $\frac{1}{2}$ bar.

Gustav Wolf, Verlag in Leipzig.

[3623] Durch die im Jahre 1885 erfolgte Liquidation der Verlagsfirma Hermann Gröning in Hamburg sehe ich mich in die Lage versetzt, für die Fortsetzung der Herausgabe meiner Übertragung der Sophokleischen Dichtungen einen andern Verleger zu suchen.

Es ist hinsichtlich der bisher erschienenen vier Dramen „König Oedipus, Elektra, Antigone, Oedipus in Kolonos“ von Seiten der Kritik ausnahmslos anerkannt worden, daß mein Bestreben, bei gewissenhafter Treue gegen Gedanken und Geist des Originals dennoch dem Leser in Hinsicht auf sprachlichen Ausdruck und Versbau den Eindruck einer deutschen Originaldichtung zu machen, in hohem Grade erreicht worden ist. Gegenwärtig liegt das fünfte der vorhandenen sieben Dramen, „Philoketes“ zum Drucke bereit. Ich beabsichtige die zwei noch übrigen, „Die Frauen von Trachis“ und „Ajax“, in den nächsten Jahren folgen zu lassen und damit die Gesamtübertragung des Sophokles zu vollenden.

Demnach erjuche ich diejenigen geehrten Verlagsfirmen, welche geneigt sind, zunächst den Verlag des „Philoketes“ und zwar in einer Ausstattung, welche derjenigen der bisher bei Hermann Gröning im Hamburg erschienenen Stücke entspricht, zu übernehmen, sich an meine unterzeichnete Adresse wenden zu wollen. Ich bemerke noch, daß ich als Honorar lediglich die Lieferung von zwölf elegant gebundenen Freieemplaren beanspruche.

Lübeck, Roedstraße Nr. 11.

Dr. G. A. Feldmann.

Vorauszahlungen.

[3624] In Antwort auf mannigfach an mich gerichtete Anfragen erkläre ich, daß ich Vorauszahlungen auf die in kommender Ostermesse fälligen Saldo mit 40 Pfennig für 100 $\frac{1}{2}$ pro Monat verzinse und außerdem das Mesagio gutschreibe.

Zahlungen (nicht unter 100 $\frac{1}{2}$) können auch auf mein Girokonto bei der Reichsbank an allen Orten mit Reichsbankstellen geleistet werden; doch ist mir davon gleichzeitig Anzeige per Post zu machen.

Leipzig, im Januar 1886.

F. A. Brodhaus.

Hömmler S Jonas,
Kgl. Sächs. Hofphotographen
in Dresden,

[3625] bringen den Herren Verlegern ihre für Großbetrieb eingerichtete

Lichtdruckanstalt — 14 Schnellpressen — in empfehlende Erinnerung.

Dieselben übernehmen schnelle Herstellungen von:

Porträts, Städte-Ansichten, Landschaften, Illustrationen für Prachtwerke, kunstgewerbliche, Architektur- und wissenschaftliche Werke in künstler. vollendetem Lichtdruck.

☞ Berechnungen und Proben stehen gern zu Diensten. ☞

[3626] **Wer** liefert gummierte Adressen reiner Antiquariats-handlungen und solcher Handlungen, welche antiquarisches Lager halten?

Kassel.

A. Freyschmidt.